

1 Theoretische Grundlagen und Begriffserklärungen	1
1.1 Das Konzept der Diaspora	1
1.1.1 Diaspora und Identitäten	3
1.1.2 Diaspora als Möglichkeitsraum	10
1.2 Die Minderheit der Jesiden	12
1.2.1 Historische Herkunft	14
1.2.2 Religiöse Grundlagen der jesidischen Glaubenslehre	16
1.2.3 Organisations- und Sozialstruktur	19
1.2.4 Situation der Jesiden in der deutschen Diaspora	24
1.2.5 Forschungsstand in dem deutschsprachigen Raum	26
2 Forschungsdesign und methodischer Zugang	33
2.1 Forschungsethische Herausforderungen	33
2.2 Interpretative Sozialforschung	36
2.3 Biografieorientierter Forschungsansatz	37
2.4 Erhebungsmethode des narrativen Interviews	40
2.5 Auswertungsverfahren nach der Grounded Theory	43
2.6 Das Interview-Sample	49
3 Ergebnisse der Studie	51
3.1 Beschreibung des Vorgehens bei der Ergebnisdarstellung	51
3.2 Kurzvorstellung der Interviewten und ihrer biografischen Verläufe	52
3.2.1 Fallvariante ‚Zahra‘	52
3.2.2 Fallvariante ‚Kenan‘	54
3.2.3 Fallvariante ‚Serhat‘	56
3.2.4 Fallvariante ‚Nuri‘	58

3.2.5 Fallvariante ‚Dilem‘	59
3.2.6 Fallvariante ‚Nevra‘	63
3.2.7 Fallvariante ‚Nazan‘	66
3.2.8 Fallvariante ‚Dunja‘	68
3.3 Interpretation der biografischen Eingangserzählungen	71
3.4 Kernkategorie ‚Genozid-Auswirkungen‘	73
3.4.1 Subkategorie: emotionale Betroffenheit	74
3.4.2 Subkategorie: Nähe und Distanz	82
3.4.3 Subkategorie: Genozid im kollektiven Gedächtnis	90
3.4.4 Subkategorie: Solidarität aus der Diaspora	92
3.4.5 Subkategorie: doppelte Stigmatisierung	98
3.4.6 Subkategorie: Wunsch nach Information über die eigene Herkunft	108
3.4.7 Zusammenfassung: Kernkategorie ‚Genozid-Auswirkungen‘	114
3.5 Kernkategorie ‚Zugehörigkeitsverhältnisse‘	120
3.5.1 Subkategorie: Mehrfachzugehörigkeiten	121
3.5.2 Subkategorie: Kampf um Anerkennung	133
3.5.3 Subkategorie: Zugehörigkeit als Herausforderung und Bewältigungsaufgabe	146
3.5.4 Subkategorie: Aushandlungsprozesse um Zugehörigkeiten	158
3.5.5 Subkategorie: Zugehörigkeit als identitätsstiftender Faktor	164
3.5.6 Zusammenfassung: Kernkategorie ‚Zugehörigkeitsverhältnisse‘	175
3.6 Kernkategorie ‚Transformationsprozesse‘	185
3.6.1 Subkategorie: Bildungsaufstiege der neuen Generationen	190
3.6.2 Subkategorie: Wandlungsprozesse in den Geschlechterverhältnissen	200
3.6.3 Subkategorie: Traditionserhalt und Wandlungsprozesse	209
3.6.4 Subkategorie: Sorge um Assimilation und Verlust der Herkunft	214
3.6.5 Subkategorie: Abwendung von der Gemeinschaft und individuelle Verläufe	223

3.6.6 Subkategorie: Die Erziehung der heranwachsenden Generation	231
3.6.7 Zusammenfassung: Kernkategorie „Transformationsprozesse“	247
4 Unterschiedliche Perspektiven auf die Ergebnisse	255
4.1 Interdependenz der Kategorien und Bildung einer Masterkategorie	255
4.2 Kritische Reflexion und Grenzen der Ergebnisdarstellung	262
4.3 Bedeutung der Ergebnisse für die Pädagogik und die Soziale Arbeit	265
Resümee und Fazit der Studie	271
Anhang	277
Literaturverzeichnis	279